Stärkung internationaler **Zusammenarbeit**

ERO-Generalversammlung Almaty/Kasachstan. Die Teilnehmer haben Defizite öffentlicher Gesundheitssysteme nach der Pandemie, aber auch die Uneinheitlichkeit der Fortbildungsprogramme und die steigenden Hürden zur Niederlassung diskutiert. Weitere Schwerpunkte waren Alterszahnmedizin, Kooperationen von Praxen und Universitäten, Mund- und Allgemeingesundheit sowie Künstliche Intelligenz.

Autor: Prof. Dr. Thomas Wolf

Die ERO-Generalversammlung fand am 2. und 3. Mai in Almaty (Kasachstan) statt. Präsidentin Prof. Dr. Simona Dianišková begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ERO-FDI-Mitgliedsländer. Sie sprach den kasachischen Gastgebern ihren Dank aus und leitete zu den Grußworten der kasachischen Gesundheitsministerin Akmaral Sharipbayevna Alnazarova, des FDI-Präsidenten-elect Ass.-Prof. Dr. Nikolai Sharkov, der Präsidentin der Kasachischen Stomatologischen Vereinigung Dr. Saule Yessembayeva sowie des National Liaison Officers Dr. Azamat Baigulakov weiter.

Im Anschluss folgte der formale Teil: Prof. Dr. Taner Yücel nahm die Präsenz- und Quorumfeststellung vor, die Tagesordnung und das Protokoll der Generalversammlung 2024 in Istanbul wurden genehmigt, ehe die Präsidentin gemeinsam mit Prof. Dr. Paula Perlea den Bericht des Vorstandes vortrug. Daraufhin erfolgte die Vorstellung des Jahresabschlusses 2024, der ausstehenden Mitgliedsbeiträge, des Prüfungsberichts und des Budgets 2025 durch Dr. Oliver Zeyer. Den Abschluss des Nachmittags bildeten die Präsentation des ERO-Ethik-Codes durch Dr. Edoardo Cavallé sowie die Vorstellung der zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten für das ERO-Board 2025–2028.

Den Schwerpunkt des Nachmittags bildeten die Berichte der Arbeitsgruppen. Vorgestellt wurden die Fortschritte in der Alterszahnmedizin (Chairman: Dr. Jean-Philippe Haesler), der Freiberuflichkeit in Europa (Dr. Gerhard K. Seeberger), der Zusammenarbeit von Zahnärzten und Universitäten (Prof. Dr. Mare Saag), der Integration (Dr. Ilshat Yuldashev), der Zahnmedizinischen Fort- und Weiterbildung (Prof. Dr. Hande Şar Sancaklı), der Entwicklung des zahnärztlichen Teams (Doniphan Hammer), der Digitalisierung und KI-Anwendungen (Assoc. Prof. Dr. Roman Šmucler) sowie dem Zusammenhang von Mund- und Allgemeingesundheit (Dr. Mick Armstrong). Abschließend genehmigte das Plenum sämtliche Berichte.

Kooperation zwischen Zahnärzten und Universitäten

Die ERO-Arbeitsgruppe „Relations between Dental Practitioners and Universities“ hat einen Fragebogen zur Kooperation zwischen Nationalen Zahnärzteverbänden (NDAs) und Fakultäten 2024 erarbeitet, der aktuell statistisch ausgewertet wird. Parallel wurde ein weiterer Fragebogen zur Bedarfsanalyse und zu Trends in der postgradualen Fortbildung für Berufsanfänger und langjährig Tätige entwickelt, der im



© Prof. Dr. Thomas Wolf

ERO-Generalversammlung

Anschluss an die Generalversammlung finalisiert werden soll.

Freiberuflichkeit in Europa

Die Working Group „Liberal Dental Practice in Europe“ berichtete über die Publikation „Changing Dental Profession in the WHO European Region: Analysis of the Organization and Education Framework“, die im Oktober in *Quintessence International* (Vol. 55, Nr. 9) erschien (Doi: 10.3290/j.qi.b5714883). Eine darauf aufbauende Längsschnittstudie zum Vergleich von Daten aus dem Jahr 2018 ist in Bearbeitung. Weitere Themen umfassen Ursachen des Abgangs junger Kolleginnen und Kollegen aus der Niederlassung sowie die Regulierung zahnärztlicher Werbung, insbesondere im Vergleich unterschiedlicher Praxisstrukturen. Ein historischer Rückblick über die Arbeit der Working Group erschien als ERO-Booklet 1964–2024.

Digitalisierung, E-Health und Künstliche Intelligenz

Die Arbeitsgruppe „Digitalisation in Dentistry – E-Health – Artificial Intelligence“ hat eine Kooperation mit dem Council of European Dentists (CED) aufgebaut und Stellungnahmen zu verschiedenen Themen eingereicht. Die Offenlegung und Standardisierung relevanter Datenformate erfolgte in Abstimmung mit aktuellen Entwicklungen. Das Treffen diente der Definition künftiger Schwerpunktsetzungen. Ziel ist die Förderung digitaler Innovationen, E-Health-Lösungen und KI-Integration zur Optimierung von Patientenversorgung und Praxisabläufen.

Fortbildung des zahnärztlichen Teams

Die Arbeitsgruppe „Dental Team“ hat zwischen Oktober und Februar eine Umfrage zu Fortbildungsbedarfen aller dentalen Berufsgruppen abgeschlossen. In drei Subgruppen erfolgte die differenzierte Auswertung. Die Ergebnisse wurden diskutiert, etwa der Wunsch der Zahntechniker, Intraoralkameras unmittelbar am Patienten einzusetzen. Ein weiteres aktuelles Thema betrifft die Auswirkungen von KI auf das Team.

Fortbildung in der Zahnmedizin

Die Arbeitsgruppe „Continuing Medical Education in Dentistry“ stärkte durch eine Online-Kooperation die Mitwirkung ihrer Mitglieder und veröffentlichte ein Policy Statement. Eine Umfrage unter Studierenden identifizierte theoretische und praktische Defizite in der medizinisch-zahnmedizinischen Verzahnung. Die Befunde wurden diskutiert und mündeten in eine Resolution, die auf der ERO-Website veröffentlicht und als potenzieller FDI-Policy-Statement-Entwurf vorgesehen ist.

Alterszahnmedizin

Die Arbeitsgruppe „Ageing Population“ hat die finale Version einer webbasierten Anleitung für die Mundpflege von Senioren mit Grafiken, Videos und Übersetzungen in 15 Sprachen vorgestellt. Als nächstes Thema ist die Ernährungsberatung älterer Menschen in Kooperation mit dem CED geplant.

Am Samstagvormittag standen die Mitgliedsländer im Fokus: Neuaufnahmen (Moldawien, Irland, Serbien), Austritte (Lettland), Suspendierungen (Albanien) sowie nationale Kurzberichte wurden erörtert, gefolgt von den turnusgemäßen Wahlen.

Es gab personelle Veränderungen: In Österreich übernahm Felix Schmidt im Oktober die Geschäftsführung der Zahnärztekammer, in Armenien wurde Prof. Dr. Lazar Yessayan zum Präsidenten gewählt, und die Türkische Zahnärztevereinigung installierte nach den Wahlen im Oktober ein neues Vorstands-Gremium, in dem Dr. Fatih Güler für zwei Jahre das Präsidentenamt innehat.

Ein zentrales Thema bilden Defizite der öffentlichen Gesundheitssysteme nach der COVID-19-Pandemie: In vielen Ländern fehlen Mittel für die zahnärztliche Versorgung, Verhandlungen mit den Krankenkassen gestalten sich angesichts von Rezession und Inflation schwierig. Die EU-Weisung zum Amalgamverbot veranlasst Länder wie Österreich und Slowenien, Übergangslösungen für zahnfarbene Füllungen mit den Versicherungen auszuhandeln; eine Fristverlängerung bis Mitte 2026 wird angestrebt. In Belgien steht zudem die Kostenübernahme für sozial Benachteiligte und eine breitere Definition von Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Fokus der Gespräche.

Die Qualitätssicherung in der Zahnmedizin gewinnt an Bedeutung: Slowenien, Tschechien und Armenien haben jüngst nationale Gesundheitsqualitätsgesetze verabschiedet und entsprechende Agenturen etabliert. Ein europaweit harmonisiertes Monitoring von Praxen, Beschwerdemanagement und Abrechnungsprüfungen sowie verbindliche Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen sollen die Versorgungsstandards heben. Besonders beachtet wird das französische Periodic-Certification-Projekt, das seit Januar 2023 Professionalitäts- und Regulierungs-Compliance prüft, dessen Roll-out sich jedoch politisch verzögert.

Im bildungspolitischen Bereich kritisieren die NDAs die rasche Eröffnung zahlreicher zahnmedizinischer Fakultäten ohne ausreichendes Lehrpersonal. Fortbildungsprogramme („Continuing Education“) sind in 23 EU-Ländern verpflichtend, jedoch bestehen große Unter-

ANZEIGE
lege artis TOXAVIT DIE LETZTE RETTUNG www.legeartis.de



Deutsche Delegation v. l. n. r.: Dr. Michael Diercks, Prof. Dr. Thomas Wolf, Stefanie Tiede, Konstantin von Laffert, Dr. Doris Seiz, Stephan Allroggen, Florian Lemor

schiede bei Evaluation, Credit-Points und ECTS-Anerkennung. Ein einheitliches Punktesystem wird daher dringend gefordert, um lebenslanges Lernen besser messbar und vergleichbar zu machen.

Geringere Honorare

Schließlich äußern die Verbände Bedenken gegenüber investorengeführten zahnärztlichen Praxisstrukturen (iMVZ): Mangelnde Therapiefreiheit, Qualitätsrisiken, überhöhte Abrechnungen, geringere Honorare für Behandler werden als Folge neoliberaler Deregulierung kritisiert. Zugleich wirken häufig Ketten-Strukturen auf junge Kolleginnen und Kollegen attraktiv, da die Hürden zur Niederlassung steigen. Ein europaweites Aufklärungsprojekt zur Freiberuflichkeit für Studierende wird als sinnvoll erachtet.

Prof. Dr. Paula Perlea (Rumänien) wurde zur Präsidentin elect und Dr. Doris Seiz (Deutschland, Präsidentin LZK Hessen) zur Generalsekretärin gewählt, zusätzliche Vorstandsmitglieder wurden Dr. Oleg Gladkov (Bulgarien) und Dr. Ariel Slutsky (Israel).

Der Executive Director der FDI World Dental Federation, Enzo Bondioni, berichtete über FDI-Angelegenheiten. Die FDI-Vollversammlung in Istanbul hatte im vorigen September zwei Sonderausschüsse eingesetzt: Special Committee on Membership Subscription Formula (SCMSF) und Special Committee on World Dental Parliament (SCWDP). Das SCMSF prüft bis Juni die Fairness und Praxistauglichkeit der Beitragsformel (Art. 1.1.6) und erarbeitet Reformvorschläge, das SCWDP untersucht technische Möglichkeiten für Online-/Hybrid-Teilnahme und deren Kosten/Nutzen. Die je achtköpfigen Gremien sind international besetzt, im SCMSF ist BZÄK-Hauptgeschäftsführer Florian Lemor für Deutschland involviert. Anlass sind kritische Stimmen aus den USA, dem Vereinigten Königreich und Skandinavien zu ungleichen Beiträgen und fehlenden Online-Optionen; erste Berichte werden zur Generalversammlung im September erwartet.

Die WHO hat eine „Global Coalition on Oral Health" ins Leben gerufen, um den Global Oral Health Action Plan umzusetzen. Mitgliedsorganisationen werden aufgefordert, dringend notwendige Maßnahmen in vier Arbeitspaketen zu ergreifen. Auf der Weltgesundheitsversammlung (19.–27. Mai) wird die FDI mit einer Delegation unter Leitung von Präsident Dr. Greg Chadwick vertreten sein, gemeinsame Side-Events mit der International Association for Dental Research (IADR) veranstalten und an einem von Malaysia organisierten Forum teilnehmen.

Vision 2030

Im Rahmen der Vision 2030 wurden Indikatoren definiert, darunter Maßnahmen gegen übermäßigen Zuckerkonsum, flächendeckende Mundgesundheitsdienste in Primärversorgungszentren, nationale Strategien zur Mundgesundheitsförderung, Integration von Mundgesundheit in Universal Health Coverage-Leistungskataloge sowie der schrittweise Ausstieg aus Amalgam. Ergänzend sollen Mundgesundheitsindikatoren ins Surveillance-System aufgenommen, Rauchentwöhnungsprogramme ausgebaut, Risikofaktoren stärker kommuniziert und der rationale Einsatz von Antibiotika gefördert werden. Eine Midterm-Umfrage unter FDI-Mitgliedern und strategischen Partnern soll den Fortschritt bis 2030 bewerten.

Darüber hinaus beteiligt sich die FDI am vierten UN-High-Level Meeting der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu nicht übertragbaren Krankheiten und psychischer Gesundheit im September und hat gemeinsam mit der IADR zentrale Botschaften („No health without oral health") formuliert. Aktuelle Initiativen umfassen zudem eine Konsenserklärung zu nachhaltiger Zahnmedizin und ein Projekt zur Integration elektronischer Gesundheitsdaten.

Es folgten diverse sonstige Themen und schließlich die feierliche Übergabe der Präsidentschaft an Dr. Edoardo Cavallé (Italien). ■

parodontax

DIE ZAHNFLEISCH EXPERTEN

Weil Sie nicht dabei sind, wenn geputzt wird. parodontax

Gesünderes Zahnfleisch. Bereits ab der ersten Woche.*
Mit geschmacksverbessernder Technologie.



Empfehlen Sie die Nr. 1-Marke**

und helfen Sie, mit **parodontax Zahnfleisch Active Repair** die Zahnfleischgesundheit Ihrer Patient:innen zu fördern.

Jetzt registrieren und **kostenlose Produktmuster** anfordern.

* Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpasta (ohne Natriumbicarbonat), nach einer professionellen Zahnreinigung und bei zweimal täglichem Zähneputzen. ** Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzt:innen in Deutschland, gefragt nach Markenempfehlungen für Zahnpasten im Bereich Zahnfleischprobleme.

HALEON

PM-DE-PAD-25-00020-20250402